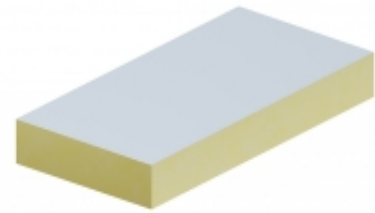


Alsitherm PUR 024

Polyurethan-Dämmplatte für alsecco
Fassadendämmsysteme



ANWENDUNGSGEBIETE

PUR-Fassadendämmplatte nach DIN EN 13165 für die Befestigung durch Kleben bzw. Kleben und Dübeln.

PUR-Fassadendämmplatte mit extrem hoher Dämmleistung für alsecco Fassadensysteme in der Kombination mit Oberputz sowie mit Hartbelägen.

Anwendungstyp: WAP, WAS nach DIN 4108-10.

PRODUKTEIGENSCHAFTEN

- Hoch wärmedämmend
- Gute Schleifbarkeit
- Sehr gute Putzhaftung
- Beidseitig beschichtet
- Formstabil und schwundfrei
- Güteüberwacht nach DIN EN 13165
- Toxikologisch unbedenklich; frei von FCKW, HFCKW, HBCD und HFKW

TECHNISCHE DATEN

Formate	1.000 x 500 mm Kantenausbildung: Stumpf
Brandverhalten	Baustoffklasse B2 nach DIN 4102-1 Klasse E nach DIN EN 13501-1
Wärmeleitfähigkeit	Bemessungswert nach DIN 4108-4 in der Anwendung oberhalb GOK

Dämmstoffdicke	Wärmeleitfähigkeit
----------------	--------------------

20 bis 70 mm	0,026 W/mK
--------------	------------



	80 bis 110 mm	0,025 W/mK
	120 bis 300 mm	0,024 W/mK
Zugfestigkeit senkrecht zur Plattenebene	≥ 100 kPa nach DIN EN 1607	
Wasseraufnahme	≤ 2,5 Vol. % nach DIN EN 12087 bei langzeitigem völligen Eintauchen.	
Rohdichte	≤ 30 - 37 kg/m ³ nach DIN EN 1602	
Wasserdampfdurchlässigkeit	μ = 50/70 nach DIN EN 12086	

VERARBEITUNGSHINWEISE

Zu beachten sind die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung / allgemeine Bauartgenehmigung der zugrundeliegenden WDV-Systeme bzw. VHF und die Technischen Informationen der Produkte.

Untergrund	Mineralische Untergründe neubaugleich, feste Altputze, sowie tragfähige Altanstriche oder -beschichtungen bzw. gemäß den Angaben der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung / allgemeinen Bauartgenehmigungen der WDVS.
Untergrundvorbehandlung	Der Untergrund muss fest, trocken, fett- und staubfrei sein und eine ausreichende Tragfähigkeit für den Einsatz von Dübeln besitzen. Verunreinigungen und trennend wirkende Substanzen (z.B. Schalöl) sowie vorstehende Mörtelgrate sind zu entfernen. Schadhafte, blätternde Anstriche und Strukturputze sind weitmöglichst zu entfernen. Putzhohlstellen sind abzuschlagen und flächenbündig beizuputzen. Stark saugende, sandende oder mehrende Oberflächen sind gründlichst bis zur festen Substanz zu reinigen und zu grundieren. Die Verträglichkeit eventuell vorhandener Beschichtungen mit dem Klebemörtel ist sachkundig zu prüfen.
Verarbeitung	<p>Dämmplattenmontage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dämmplatten min. 10 cm versetzt im Verband verlegen und dicht stoßen (Kreuzstöße sind zu vermeiden) - Stoß- und Lagerfugen müssen kleberfrei bleiben - Fugen zwischen den Dämmplatten nie mit Kleber verschließen - Fugen ≤ 5 mm mit geeignetem schwerentflammabarem Fugenschäum füllen - Fugen und Fehlstellen > 5 mm mit gleichwertigen Dämmstoffstreifen schließen - Höhenversatz an den Plattenstößen vermeiden - An den Gebäudeecken Dämmstoffe verzahnen - Auf flucht- und lotrechte Verarbeitung achten - Unebenheiten und/oder UV-geschädigte Dämmstoffoberflächen beischleifen und Schleifstaub gründlich entfernen <p>Stoßfugen von Dämmplatten dürfen nicht über den Anschlusszonen unterschiedlicher Bauteile liegen (z. B. Ringanker, Rollladenkästen, Elementfugen). Die Dämmstoffe sollen hier mindestens 10 cm weit überbrücken und durch eine sichere Klebeverbindung beidseitig auflagern.</p> <p>Im Gebäude vorhandene Dehnfugen müssen im Wärmedämm-Verbundsystem übernommen werden.</p> <p>Unverputzte Dämmplatten an der Fassade vor Feuchtigkeit schützen und</p>

baldmöglichst mit armiertem Unterputz beschichten.

Dämmplattenzuschnitt nur mit Säge, Messer usw. vornehmen. Schneiden mit Heißdraht ist nicht möglich.

Nicht in Verbindung mit aromatischen Lösemitteln bringen.

Verklebung der Dämmplatten:

Die Verklebung erfolgt je nach Anwendungssituation mit dem dafür definierten Klebverfahren und mit den dafür geeigneten Klebemörteln Armatop Solid, Armatop AKS, Armatop X-press oder Dämmkleber MK.

Wulst-Punkt-Methode:

Auftragen einer umlaufenden Wulst am Plattenrand und Klebepunkten in der Mitte.

- Putzsysteme - Klebekontaktfläche $\geq 40\%$
- Hartbelagsysteme - Klebekontaktfläche $\geq 60\%$

Vollflächige Verklebung:

Bei ebenen Untergründen kann der Kleber mittels einer Zahnspatel/Zahntraufel vollflächig aufgebracht werden. Die Dämmplatten sind unverzüglich, spätestens nach 10 Minuten, mit der Seite, auf die der Klebemörtel aufgetragen wurde, am Untergrund einzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen.

Maschinelles Verkleben (Teilflächenverfahren):

Die Klebmasse maschinell auf den Untergrund in Form von senkrechten Wülsten aufspritzen. Die Klebewülste müssen ca. 5 cm breit und in der Wulstmitte mindestens 10 mm dick sein. Der Achsabstand darf 10 cm nicht überschreiten. Die Dämmplatten sind unverzüglich in das frische Klebemörtelbett einzudrücken, einzuschwimmen und anzupressen. Um Hautbildung zu vermeiden, darf nur soviel Kleberfläche vorgelegt werden, wie unmittelbar mit Dämmplatten belegt werden kann.

- Putzsysteme - Klebekontaktfläche $\geq 60\%$
- Hartbelagsysteme - Klebekontaktfläche: $\geq 60\%$

Verdübelung

Bei Untergründen, die sich nicht für die ausschließliche Verklebung eignen, ist gemäß allgemein bauaufsichtlicher Zulassung / Bauartengenehmigung eine statisch relevante Verdübelung erforderlich.

Die Verdübelung erfolgt nach der Erhärtung des Klebemörtels.

Oberflächenbündig:

Die Dämmplatten können mit zugelassenen Tellerdübeln (Tellerdurchmesser 60 mm) befestigt werden.

- Lage der Dübel: in der Fläche und Fuge
- Dämmstoffdicken: 60 - 300 mm

Versenkt:

Ab Dämmstoffdicken von 80 mm bis max. 300 mm ist eine versenkte Befestigung mit dem Alsifix Carbon möglich.

- Lage der Dübel: in der Fläche und Fuge
- Dämmstoffdicken: 80 - 300 mm

Verdübelung durch das Armierungsgewebe:

Die Dämmstoffplatten können mit zugelassenen Tellerdübeln (Tellerdurchmesser 60 mm) durch das Armierungsgewebe nach dem Auftragen des Unterputzes befestigt werden.

- Lage der Dübel: nach DIN 55699

Hartbekleidungen

Bei WDVS mit Hartbekleidung erfolgt die Verdübelung durch das Armierungsgewebe.

Verbrauch	1 m ² /m ²
Witterungshinweise	<p>Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5°C und über +30°C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten.</p> <p>In diesem Zusammenhang verweisen wir auf das Merkblatt "Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und niedrigen Temperaturen" vom Bundesverband Ausbau und Fassade.</p> <p>Bei ungünstigen Witterungsbedingungen sind geeignete Maßnahmen zum Schutz der bearbeiteten Fassadenflächen zu treffen.</p>
Beschichtung	<p>Als Armierung auf der Fassadendämmplatte ausschließlich Armatop Solid in 4,0 - 6,0 mm Schichtdicke mit Glasfasergewebe 32 oder Armatop SL in 5,0 - 7,0 mm Schichtdicke mit Glasfasergewebe Universal-Aero verwenden.</p> <p>Bei WDVS mit Hartbekleidung als Armierung auf der Fassadendämmplatte ausschließlich Armatop K in 4,0 – 8,0 mm Schichtdicke mit Glasfasergewebe Alsitex K verwenden.</p>
Hinweis für die Anwendung im Sockelbereich	<p>Die Verarbeitung der Dämmplatten im verputzten sichtbaren Sockelbereich entspricht im Wesentlichen der Verarbeitungsweise eines WDVS. Der Kleberauftrag erfolgt daher kraftschlüssig mit dem Untergrund (keine Bitumenkleber) in der Wulst-Punkt-Methode oder in der Zahnbettmethode.</p> <ul style="list-style-type: none">- Putzsysteme - Klebekontaktfläche $\geq 40\%$- Hartbelagsysteme - Klebekontaktfläche: $\geq 60\%$ <p>Diese Befestigungsart ist auch im erdberührten Bereich bis zu ca. 20 cm unter Geländeoberkante anzuwenden, wenn die Dämmplatten Teil des verputzten Sockelsystems sind.</p> <p>Der unter die Geländeoberkante einbindender Dämmstoff ist im Anschluss zur Bauwerksabdichtung oder im Übergang zu einer vorhandenen Perimeterdämmung mit einem zusätzlichen Feuchteschutz zu versehen. Zur Vermeidung von sichtbaren Übergängen bei schwindreichen Kleberarten bzw. -methoden sind hohe Kleberschichtdicken zu vermeiden.</p> <p>Sockelflächen vor denen die Alsitherm PUR 024 angeordnet werden soll, müssen mit einer Bauwerksabdichtung nach DIN 18533-1 vor einer Beanspruchung mit Wasser geschützt sein oder aufgrund ihrer Bauweise keinerlei zusätzlicher Abdeckung bedürfen. Der Einsatz als Sockeldämmung ist bei Wassereinwirkung W4-E nach DIN 18533-1 zulässig.</p> <p>Unverputzte Dämmstoffplatten sind vor Feuchtigkeit zu schützen, baldmöglichst mit armiertem Unterputz zu beschichten oder einem geeigneten eingebrachten Verfüllboden abzudecken.</p> <p>Kann beim Verfüllen der Baugrube eine Beschädigung der Dämmplatte nicht ausgeschlossen werden, ist vor dem Verfüllen eine Schutzschicht anzuordnen.</p> <p>Durch geeignete Maßnahmen ist sicherzustellen, dass die Dämmschicht nicht von Wasser (z. B. auf der Geländeoberfläche fließenden oder von der Fassadenfläche abfließendem Niederschlagswasser) hinterlaufen werden kann.</p>

Eine klare Trennung zwischen Sockel- und Fassadendämmung durch einen Sockelrücksprung ist zur Anwendung bestgeeigneter Materialkombinationen empfehlenswert und lässt unabhängige Renovierungsintervalle der Fassadenflächen zu.

Die Sockelplatte kann auch bündig mit der Fassadendämmung verlegt werden. Der bis an das Erdreich herangeführte oder in das Erdreich einbindende Putz ist mit einem im Systemaufbau zulässigen Feuchteschutzanstrich bis ca. 5 cm über Geländeoberkante zu beschichten bzw. zu schützen.

LAGERUNG

Trocken, vor Feuchtigkeit und Sonneneinstrahlung (verschattet oder in geschlossenen überdachten Räumen) geschützt, lagern. Nicht über längere Zeit ungeschützt der Witterung und UV-Einwirkung aussetzen.

LIEFERFORM

Farbe	Gelb
Verpackungseinheit	Siehe aktuelles Lieferprogramm

SONSTIGE HINWEISE

Sicherheitshinweise	Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitstechnischen Merkblatt.
Transport	Kein Gefahrgut.
Abfallschlüssel	17 06 04 (Deponien der Klasse II, Hausmüll- und Bauschuttdeponien)

alsecco GmbH
Kupferstraße 50
D-36208 Wildeck
Telefon 03 69 22 / 88-0
Telefax 03 69 22 / 88-330
Internet: www.alsecco.de

Die vorgenannten Informationen entsprechen dem heutigen Stand unseres Wissens, basierend auf langjährigen Erfahrungen und Prüfungen. Sie gelten in Ergänzung zu unseren Verarbeitungsrichtlinien. Eine Verbindlichkeit für die grundsätzliche Gültigkeit unserer Empfehlungen kann wegen der verschiedenartigen Beschaffenheit des Untergrundes und der Vielseitigkeit in der Anwendung und Verarbeitung, die außerhalb unseres Einflusbereiches liegen, nicht übernommen werden. Empfehlungen unserer Mitarbeiter, die von den Angaben unserer Unterlagen abweichen, bedürfen der Schriftform. Wir behalten uns Änderungen aus technischen oder baurechtlichen Gründen vor. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Fachberater nach den jeweils gültigen Produktdatenblättern.

